

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 20.02.2024  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:05 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Harsch, Frank

##### Mitglieder

Arnold, Christian

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Hoffmann, Conny

Höfler, Armin

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Kentischer, Joachim

Lutz, Ines

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

17:10 Uhr

Steiner, Gerhard

Sterk, Ingo

Strobel, Tim

Strobel, Tobias

17:40 Uhr

Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Hock, Jochen

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Wagner, Velten, Dr.

zu Top 3

##### Sonstige

Mayer, Reinhold

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Holl, Heinrich

entschuldigt

Maier, Bernhard

entschuldigt

##### Sonstige

Stärk, Alexa

entschuldigt

**Zuhörer:** 13

**Pressevertreter:** 3 (Südkurier, Hegaukurier, Wochenblatt)

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Peter Kamenzin und Joachim Kentischer nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wurden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 30.01.2024 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Verlängerung der Option für die Fläche A für die Hahn Automation Group Engen GmbH bis zum 31.12.2024 bei Zahlung einer Optionsgebühr von 46.150 € zu. Sollte über den 31.12.2024 hinaus eine weitere Option benötigt werden, werden die Optionsgebühren der bewilligten Optionen nicht mehr auf den Kaufpreis angerechnet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Erweiterungsmöglichkeiten im Bereich Glockenziel und in Welschingen zu prüfen.  
Die Verwaltung wird beauftragt eine Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege zu erarbeiten.  
Die Verwaltung wird beauftragt auf weitere freie Träger zuzugehen und in Gespräche bzgl. eines Natur-/Waldkindergartens zu gehen. Parallel soll geprüft werden, ob ein geeignetes Grundstück für einen Waldkindergarten oder Naturkindergarten zu Verfügung stehen würde.
3. Der Gemeinderat hat drei Personalangelegenheiten beschlossen.

## **3 Beschlussfassung über die Durchführung einer Sonderausstellung 2025 Vorlage: 034-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage 034 - 24 ein und bittet HERR DR. WAGNER die Durchführung einer Sonderausstellung 2025 vorzustellen.

HERR DR. WAGNER erläutert, weshalb die nächste Sonderausstellung außerhalb des 3-Jahres-Turnus bereits 2025 stattfinden soll. Zum einen würde seine Freistellung im Rahmen seiner Altersteilzeit zum 1.6.2025 beginnen, zum anderen sei der Sammler und Leihgeber HERR FRANK BRABANT 86 Jahre und möchte aus verständlichen Gründen nicht weiter vorausplanen. Im Anschluss erläuterte DR. WAGNER das Thema der Sonderausstellung und zeigt hierzu verschiedene Werke aus der Sammlung.

BÜRGERMEISTER HARSCH ergänzt, dass man aufgrund des Eintritts in die Rente, die Sonderausstellung um einen Monat verkürzen sowie ein Monat früher beginnen lassen wolle.

STADTRAT PETER KAMENZIN befürwortet, dass die nächste Sonderausstellung bereits 2025 stattfindet und man so HERRN DR. WAGNER eine Abschlussausstellung bieten würde. Er möchte wissen, weshalb man nicht den üblichen Zeitraum nehme.

HAUPTAMTSLEITER HOCK äußert sich dahingehend, dass er dafür plädiert hätte. Aus Sicht von Herrn Hock kommt die Sonderausstellung nur dann in Frage, wenn diese von Anfang bis Ende von Herrn Wagner betreut werden könne. Seitens Verwaltung gebe es keinen anderen Ansprechpartner der sich um die Sonderausstellung kümmern könnte. Außerdem sei aus Sicht von HAUPTAMTSLEITER HOCK zu berücksichtigen, dass man wieder zusätzliche Arbeitskräfte bräuchte um die Führungen und die Öffnungszeiten abzudecken.

STADTRÄTIN INES LUTZ möchte wissen, auf welchen Umfang der Sammlung zurückgegriffen werden könne. Aus ihrer Sicht könnte man eventuell auch auf andere Themen, als die von HERRN DR. WAGNER vorgestellt, zurückgreifen. HERR DR. WAGNER erläutert, dass man aus der kompletten Sammlung schöpfen könne. Hierbei könne man auf unterschiedliche Themenbereiche zurückgreifen.

STADTRAT CHRISTIAN ARNOLD möchte wissen, ob man aufgrund der Verkürzung des Zeitraumes mit weniger Besucher rechnen müsse. HERR DR. WAGNER antwortet, dass man bei der letzten Sonderausstellung auf vier Monate verteilt ca. 4500 Besucher gehabt hätte. Außerdem ergänzt er, dass man vor 2011 bereits einen Zeitraum von drei Monaten gehabt hätte. Erfahrungsgemäß würden nicht weniger Besucher kommen, nur anders verteilt.

STADTRAT ARMIN HÖFLER bekräftigt dies und teilt mit, dass die Menschen die sich für die Sonderausstellung interessieren, auch innerhalb der drei Monate kommen würden.

STADTRAT TIM STROBEL regt an zu überlegen, ob man mehr Richtung Online Werbung gehen könne. Er wünsche sich hierzu von der Verwaltung, Überlegungen anzustreben, andere Wege in der Vermarktung zu gehen. HERR DR. WAGNER antwortet, dass man auch digitale Werbung schalte aber der Hauptbestandteil in den Printmedien sei. Man dürfe nicht außer Acht lassen, dass die Zielgruppe tendenziell über 50 Jahre sei und sich die Printwerbung bewährt hätte.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ ist ebenfalls der Meinung, dass die Ausstellung dann stattfinden sollte, solange HERR DR. WAGNER noch im Dienst sei. Außerdem erläutert er dem Gremium, dass das Thema sehr kontrovers in seiner Fraktion besprochen wurde.

STADTRAT GERHARD STEINER betitelt die Sonderausstellung in Engen als besonderes Highlight. Trotzdem ist er der Meinung, dass künftig auch wieder andere Teile im Museum in den Vordergrund gerückt werden sollten. Aus seiner Sicht sei es in Ordnung die Sonderstellung nach vorne zu verlegen, schließlich hätte HERR DR. WAGNER das Museum über einen langen Zeitraum geprägt, weshalb es aus seiner Sicht auch in Ordnung ist nochmals eine Sonderausstellung durchzuführen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Sonderausstellung 2025 unter den geänderten Bedingungen zu.

#### **4 Beschlussfassung über ein Darlehen an die Stadtwerke Engen GmbH Vorlage: 027-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 027 - 24 ein und begrüßt den Geschäftsführer der Stadtwerke GmbH HERRN SARTENA recht herzlich in der Sitzung.

HERR SARTENA erläutert dem Gremium wofür das Investitionsdarlehen über 1 Mio. € genutzt werde. Er erläutert das Vorgehen und verschiedene Maßnahmen für die die Mittel gebraucht würden. Außerdem informiert er das Gremium, dass die Stadtwerke über eine hohe Eigenkapitalquote verfüge und ca. 40-50% Fremdkapital im Unternehmen hätten.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ erkundigt sich nach dem Gesamtverschuldungsstand der Stadtwerke. HERR SARTENA antwortet, dass man aktuell einen Darlehensstand in Höhe von 5,3 Mio. € habe, bei einem Anlagevermögen in Höhe von 16 Mio. €.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert den geänderten Beschlusstext und teilt dem Gremium mit, dass man den Zinssatz in nichtöffentlicher Sitzung mitteilen und beschließen werde.

STADTRAT GERHARD STEINER betont, dass man auch öffentlich klarmachen sollte, dass es sich um ein Darlehensangebot von der Stadt handle, wie von vielen anderen Anbietern auch.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Gewährung eines Ratendarlehens an die Stadtwerke Engen GmbH über 1.000.000 Euro mit einer Zinsfestschreibung über die gesamte Laufzeit zu einem Zinssatz - der in der nichtöffentlichen Vorlage ausgewiesen wurde - und einer halbjährlichen Tilgung von 50.000 Euro zu. Die erstmalige Tilgung erfolgt zum 30.12.2024. Die Auszahlung soll zum 01.03.2024 erfolgen.

Die Verwaltung wird ermächtigt ein entsprechendes Angebot abzugeben und bei Zuschlag den Darlehensvertrag abzuschließen.

#### **5 Beschlussfassung über den Antrag der CDU-Fraktion für das Schwimmbad Engen Vorlage: 028-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 028 - 24 ein und bittet BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER die Vorlage vorzustellen.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER erläutert nochmals den CDU Antrag und die Vorgehensweise. Sie geht hierbei insbesondere darauf ein, dass man bezüglich der Verschiebung des Abendtarifs keine großartigen Mehreinnahmen erwarte, aber der Vorschlag von der Verwaltung trotzdem mitgetragen werden könne. Außerdem erläutert sie mögliche Probleme bezüglich mobiler Umkleidekabinen.

BÜRGERMEISTER HARSCH teilt dem Gremium mit, dass im Vorhinein der Sitzung ein Antrag der CDU-Fraktion eingegangen sei, dass man über die Anschaffung der Bänke, der mobilen Umkleidekabinen, sowie der Verschiebung des Abendtarifs eine getrennte Abstimmung wünsche. Außerdem solle unabhängig von den Spendeneinnahmen, Mittel im Haushalt für die Anschaffung von Sitzbänken eingestellt werden.

Seitens der UWV Fraktion sei ebenfalls der Wunsch eingegangen, getrennt über die Vorhaben abstimmen zu lassen. Gegen diesen Vorschlag regt sich aus dem Gremium keinen Widerstand.

STADTRAT GERHARD STEINER erläutert nochmals, weshalb sie gegen die Verschiebung des Abendtarifs seien. Aus der Vorlage sei ersichtlich, dass hierdurch keine wesentlichen Mehreinnahmen zu erwarten seien.

STADTRÄTIN INES LUTZ bekräftigt dies indem sie sich dahingehend äußert, dass man familienfreundlich auftreten wolle und ab 16:00 Uhr die Schulen aus seien und somit noch die Möglichkeit bestünde vergünstigt ins Freibad gehen zu können.

STADTRAT TIM STROBEL äußert sich ebenfalls dahingehend, dass er keinen Anhaltspunkt für eine Verschiebung des Tarifs sehe.

Im Anschluss erläutert BÜRGERMEISTER HARSCH nochmals das Vorgehen der Abstimmung.

Für die übrigen Investitionsmaßnahmen, PV Anlage auf dem Schwimmmeisterturm sowie Stellplatz für motorisierte Zweiradfahrer werden ebenfalls Mittel im Haushalt bereitgestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat folgende Beschlüsse.

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt nicht zu, den Abendtarif ab der Badesaison 2024 ab 18 Uhr beginnen zu lassen
2. Der Gemeinderat stimmt zu, drei mobile Umkleidekabinen für das Erlebnisbad anzuschaffen und entsprechende Mittel im Haushalt bereitzustellen.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, einen Sponsoring-Aufruf für 10 neue Sitzbänke durchzuführen und gegebenenfalls die Mittel im Haushalt einzustellen.

## **6 Hochwasserschutz Zimmerholz Beschlussfassung über die Kostenfortschreibung Vorlage: 029-24**

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER erläutert die Hochwasserschutzmaßnahmen in Zimmerholz anhand einer Präsentation.

Hierbei erläutert sie die Maßnahmen am Ortseingang Zimmerholz sowie die Maßnahme eines Brückenneubaus in der Straße „Untere Gärten“ detailliert.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER teilt dem Gremium mit, dass die Ausführungsplanungen zwischenzeitlich nahezu fertiggestellt seien und das Ingenieurbüro Wald & Corbe die Maßnahmen im Leistungsverzeichnis bepreist hätte. Gegenüber dem Baubeschluss vom 28.03.2023 würden sich Kostensteigerungen in Höhe von rund 60 % ergeben. Die Gründe hierfür liegen laut BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER in den gestiegenen Baupreisen, den erforderlichen statischen Anpassungen sowie Abstimmungen mit Leistungsträgern, Straßenbaulastträger und Anwohner.

Der Kostenfortschreibung auf insgesamt 412.000 € stehe ein bewilligter Zuschuss in Höhe von 84.000 € gegenüber. Auf Rückfrage aus dem Gremium erläutert BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER außerdem, dass der Zuschuss nur für die Maßnahme am Ortseingang gewährt werde und nicht für den Brückenbau.

STADTRAT URS SCHELLER möchte wissen, ob die Gefahr bestehe das durch die Maßnahme mehr Wasser nach Engen fließe.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER erläutert, dass das Wasser zwischen Zimmerholz und Engen in die freie Fläche fließen würde.

STADTRAT URS SCHELLER ergänzt seine Frage und möchte wissen, wie es in Engen mit den Hochwasserschutzmaßnahmen weitergeht. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER erläutert, dass die Planung soweit stehe und man sich mit dem Regierungspräsidium auf eine Zwischenlösung geeinigt hätte. Die Maßnahmen würden in den nächsten Wochen verifiziert werden und auf dieser Basis dann eine wasserrechtliche Genehmigung eingeholt.

STADTRAT URS SCHELLER regt an, eine Bürgerinformationsveranstaltung diesbezüglich durchzuführen. BÜRGERMEISTER HARSCH erachtet dies als sinnvoll und sagt zu, eine Info-Veranstaltung durchzuführen.

Auf die Frage von STADTRAT URS SCHELLER, ob man haftbar sei falls etwas passiere, antwortet BÜRGERMEISTER HARSCH dahingehend, dass man an den Maßnahmen dran sei und aus seiner Sicht sich keine Haftungsfrage stelle.

STADTRAT URS SCHELLER verweist eine auf eine Vorlage aus 2022 und möchte hierzu den aktuellen Sachstand wissen. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER erläutert, dass ein Eigentümer die Maßnahme noch blockieren würde und dies daher noch nicht abschließend geklärt sei.

STADTRAT PETER KAMENZIN hält die Hochwasserschutzmaßnahmen in Zimmerholz für absolut notwendig.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ möchte wissen, ob die Hochwassergefahr aus Richtung Talmühle kommend höher sei, als aus Zimmerholz. BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER bejaht diese Frage.

BÜRGERMEISTER HARSCH sichert zu, dass man nach Fertigstellung der Planung ausführlich im Gemeinderat berichten werde.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ erkundigt sich außerdem nach der Starkregenkonzeption, da er diese nicht im Haushaltsplan gefunden hätte. BÜRGERMEISTER HARSCH teilt mit, dass man auf der Suche nach einem geeigneten Büro sei, welche die Konzeption durchführen könne. Man werde entsprechend das Gremium informieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Kostenfortschreibung zu. In den Haushalt 2024 sind für die Hochwasserschutzmaßnahme Zimmerholz 412.000 € einzustellen.

## **7 Beratung und Beschlussfassung über den Ergebnishaushalt 2024** **Vorlage: 026-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH leitet in die Vorlage Nummer 026 - 24 ein und bittet KÄMMERIN MUSCHELER den Ergebnishaushalt 2024 vorzustellen.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert nochmals den Fahrplan zur Haushaltsplanberatung 2024.

KÄMMERIN MUSCHELER erläutert dem Gremium, das der Ergebnishaushalt auf Kante gefahren werde und entsprechend dem Mittelabfluss aus dem Jahr 2023, Kürzungen im Ergebnishaushalt 2024 vorgenommen wurden.

KÄMMERIN MUSCHELER betont außerdem, dass es dadurch zu vermehrten über- oder außerplanmäßigen Genehmigungen im Gemeinderat kommen könne. Außerdem müssten sich die Budgetverantwortlichen innerhalb der Verwaltung stärker mit ihren Budgets auseinandersetzen und stärker mit der Finanzverwaltung kommunizieren.

Im Anschluss daran berichtet KÄMMERIN MUSCHELER, unter welchen Voraussetzungen sie den Ergebnishaushalt aufgestellt habe. Sie habe keine Rezession eingeplant und die Steueranteile auf konstant hohem Niveau eingeplant, außerdem den Kreisumlagehebesatz mit 37,62 % in der Finanzplanung einberechnet, keine weiteren Krisen oder Mehrbelastungen wie zum Beispiel Energie, Flüchtlinge, Weltwirtschaft, Gesetzesänderungen eingeplant, die Umsetzung des Konsolidierungskonzepts, eine engmaschigere Budgetkontrolle und Veränderungen der Budgetstruktur, sparsames und wirtschaftliches Agieren der Stadt Engen, sowie Gebühren- und Steueranpassungen und eine notwendige Aufgabenkritik.

Der Ergebnishaushalt sehe ein ordentliches Ergebnis 2024 in Höhe von -489.565 € vor. In der Finanzplanung sehe das ordentliche Ergebnis 2025 ein Betrag in Höhe von 118.935 € vor in den Folgejahren 2026 und 2027 wieder ein erhebliches Defizit.

Im Anschluss erörtert KÄMMERIN MUSCHELER die Änderungen im Vergleich zur Sitzungsvorlage 026 - 24. Im Anschluss daran erläutert KÄMMERIN MUSCHELER die wesentlichen Fixkosten im Ergebnishaushalt 2024. Hierbei seien die Personalausgaben mit 30% und die Kreis- und FAG Umlage mit 28% an der Spitze. Die wesentlichen Fixkosten würden alleine 65% der Gesamtaufwendungen betragen. Insbesondere auch der Bewirtschaftungsaufwand sei in den letzten Jahren enorm angestiegen. KÄMMERIN MUSCHELER betont, dass die Grafiken zeigen würden, dass man mit 65% Fixkosten sehr viele Mittel gebunden hätte ohne diese beeinflussen zu können.

STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN möchte wissen, ob man mit den Schulleitern kommuniziert hätte, dass man 10% des Schulbudgets für Folgebeschaffung im Bereich Digitalisierung eingefroren hätte. HAUPTAMTSLEITER HOCK bejaht diese Frage, man hätte die Schulleiter informiert und diese würden das Vorgehen auch mittragen. KÄMMERIN MUSCHELER ergänzt, dass ein Schulleiter ohnehin bereits Mittel zurückhalten würde.

Außerdem möchte STADTRÄTIN CONNY HOFFMANN wissen, ob man auch Zuschüsse für den Tafelladen eingeplant hätte. KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass hierzu aktuell nichts eingeplant sei, aber man sich dem Thema annähern könne.

STADTRAT JOACHIM KENTISCHER bringt seine Freude zum Ausdruck, dass das Budget der Wirtschaftswege erhöht wurde.

STADTRAT TIM STROBEL bedankt sich für die Vorstellung des Ergebnishaushalts und findet es gut, dass der Haushalt nun auf Kante genäht sei. Ebenso begrüßt er die Erhöhung des Budgets der Wirtschaftswege, sowie die Einstellung der Mittel für Stolpersteine.

Außerdem plädiert STADTRAT TIM STROBEL an die Landespolitik, die vorhandenen Mittel entsprechend zu verausgaben.

STADTRAT GERHARD STEINER verweist auf seine Bitte, für Veranstaltungen im Kornhaus Mittel zu Verfügung zu stellen und begrüßt, dass dies im Haushalt auch vorgesehen sei.

STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ verweist darauf, dass es im Wahlkampf extrem schwierig werde, da man nichts versprechen könne. Außerdem zeigt sich STADTRAT JÜRGEN WALDSCHÜTZ verwundert darüber, dass KÄMMERIN MUSCHELER Budgetstrukturen verändern möchte und bittet sie daher zu erläutern, was sie damit meine. KÄMMERIN MUSCHELER antwortet, dass es einfacher wäre, wenn die Budgets kleiner wären und somit übersichtlicher für die jeweiligen Budgetverantwortlichen. Man müsse sich künftig überlegen, ob es sinnvoll sei, so große Töpfe zu bilden. Außerdem bräuchte man einfache Strukturen, da man oft mehrere Personen hätte, die in einem Budget buchen würden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung den Ergebnishaushalt wie vorgetragen aufzustellen.

## **8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

## **9 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 035-24**

BÜRGERMEISTER HARSCH weist auf die Drucksache Vorlage Nummer 095 – 24.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

## **10 Dringende Vergaben**

## **11 Mitteilungen**

### **11.1 Mitteilungsvorlage Abschluss Konzessionsverfahren**

STADTRAT GERHARD STEINER betitelt diese Mitteilung als die beste Nachricht am heutigen Abend. Außerdem appellierte er an die Politik sich Gedanken darüber zu machen, ob es sinnvoll sei wenn sich kleinere Stadtwerke mit Konzessionsverfahren beschäftigen müssten.

KÄMMERIN MUSCHELER und BÜRGERMEISTER HARSCH zeigen sich ebenfalls erfreut darüber, dass das Verfahren nun abgeschlossen werden könne.

## **11.2 Mitteilung zu Bauanträgen**

## **11.3 Mitteilung zum Bauantrag Modulhaus in Neuhausen**

## **12 Anregungen und Anfragen**

### **12.1 Nachfrage zum Glasfaseranschluss im Erlebnisbad**

STADTRAT INGO STERK möchte bezüglich Internetanschluss im Erlebnisbad den aktuellen Stand wissen.

BAUVERWALTUNGSLEITERIN BEZIKOFER antwortet, dass man an der Sache dran sei und man hoffe, bis zum Saisonbeginn des Erlebnisbades bereit zu sein.

### **12.2 Anregung zur Ausstattung der Hundekotbehälter**

STADTRAT INGO STERK spricht dem städtischen Bauhof ein Lob bezüglich der Befüllung der Hundekotbehälter aus. Er möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gebe bzw. schon mal angedacht gewesen sei, nachhaltige Tüten zu nutzen.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

### **12.3 Anfrage zum Zeitplan der Sanierung der Bürgerhäuser**

STADTRAT JOACHIM KENTISCHER möchte wissen, ob es bereits einen Zeitplan bzgl. Sanierung Bürgerhäuser gebe.

STADTBAUMEISTER DISTLER erläutert das man dies aufbereiten werde und in einer der nächsten TUA Sitzungen vorstellen werde.

### **12.4 Hinweis zum Engener City Guide**

STADTRAT PETER KAMENZIN äußert sich bezüglich der Neuauflage des Engener City Guides empört über das Design und die Aufmachung des Flyers.

BÜRGERMEISTER HARSCH sichert zu, das Thema intern nochmals anzusprechen.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Frank Harsch  
Bürgermeister

-----

-----  
Jochen Hock  
Protokollführer

-----

-----  
Peter Kamenzin  
Stadtrat

-----

-----  
Joachim Kentischer  
Stadtrat

-----